



Rontaler  
6030 Ebikon  
041/ 440 50 28  
www.rontaler.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'519  
Erscheinungsweise: 23x jährlich

Themen-Nr.: 075.003  
Abo-Nr.: 3001556  
Seite: 4  
Fläche: 19'731 mm<sup>2</sup>

## Urban Gardening

EBIKON – In Ebikon soll ein innovatives Quartier entstehen – die Grünliberalen sagen ja

**Die Generalversammlung der Grünliberalen Partei Ebikon hat am 17. März die Zukunft Ebikons diskutiert, die Grünliberalen begrüßen das Städtebauprojekt Weichle. Vorstand und Präsident wurden einstimmig wiedergewählt.**

**Aus M-Park wird Innovationspark**  
pd. Mit der Eröffnung der Mall of Switzerland im Herbst 2017 gibt die Migros das heutige M-Park Areal für eine neue Nutzung frei. Auf dem M-Park Areal sollen innovative Räume entstehen, die eine gemischte Nutzung von Wohnen, Arbeiten und Freizeit ermöglichen sollen, so die Migros. Die Grünliberalen sagen ja dazu. «Ebikon erhält die einmalige Möglichkeit, Standortgemeinde für ein urbanes Wohnprojekt zu werden, das nationale Ausstrahlung erlangen könnte. Zum Bebauungsplan gehört auch ein Hochhaus, welches

eine verdichtete und haushälterische Nutzung des knappen Bodens ermöglicht.»

**Nachhaltig, energieeffizient, modern**  
Die Grünliberale Partei fordert im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens, dass das neue Quartier auf dem Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft nach dem Standard «Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS)» realisiert werden soll. Ferner soll ein Mobilitätskonzept ausgearbeitet werden. Um eine möglichst hohe Qualität sicherzustellen, sollen ein Architekturwettbewerb durchgeführt und alle Baufelder im offenen Verfahren öffentlich ausgeschrieben werden.

**Gartenhaus im Zentrum**  
Die Grünliberale Partei schlägt vor, das aktuelle Gartencenter des M-Parks zu einem öffentlichen Gartenhaus (Urban Gardening)

umzufunktionieren. Auch kleinere Events sollen darin möglich sein. Das öffentliche Gartenhaus soll ein Treffpunkt für die Quartierbevölkerung werden. Die Grünliberale Partei erinnert den Gemeinderat ferner daran, dass die Schulraum- und Infrastrukturentwicklung, insbesondere der Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes mit der Bevölkerungsentwicklung standhalten muss.

**Vorstand wiedergewählt**  
An der Generalversammlung vom 17. März wurde der Vorstand der Grünliberalen Partei Ebikons einstimmig wiedergewählt: Janik Steiner, Jonathan Winkler (Kassier), Susanne Gnekow (Vizepräsidentin) und Sandor Horvath (Präsident).



Rontaler  
6030 Ebikon  
041/ 440 50 28  
www.rontaler.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'519  
Erscheinungsweise: 23x jährlich

Themen-Nr.: 075.003  
Abo-Nr.: 3001556  
Seite: 1  
Fläche: 88'232 mm<sup>2</sup>

## Gemeinsam für ein neues Hallenbad



Alle sechs Rontaler Gemeinden haben sich mit Gemeinderatsbeschlüssen für die Plattform «Kooperation Rontal» ausgesprochen. Von links: Heinz Schumacher (Gemeindepräsident Root), Max Hess (Gemeindepräsident Dierikon), Käthy Ruckli (Gemeindepräsidentin Buchrain), Alois Muri (Gemeindepräsident Gisikon), Amadé Koller (Gemeindepräsident Honau), Daniel Gasser (Gemeindepräsident Ebikon) und Pius Zängerle (Präsident LuzernPlus). Bild zvg.

**RONTAL – Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Root arbeiten bereits gemeindeübergreifend mit dem Gebietsmanagement LuzernOst im Schwerpunkt Raum, Siedlung und Mobilität zusammen. Neu und mit Gemeinderatsbeschlüssen festgehalten, schaffen die sechs Gemeinden eine Kooperationsplattform für weitere Bereiche. Beispiele sind das Hallenbad, das Marketing oder die Freiwilligenarbeit. Der Gemeindeverband LuzernPlus vernetzt die Gemeinden mit der neuen Plattform «Kooperation Rontal»..**

pd. Das Rontal befindet sich auf der Achse Luzern-Zug-Zürich. Aufgrund der guten Verkehrsanbindung mit dem Autobahnzubringer, der Bahn und der Kantonsstrasse entsteht neuer Wohn- und Arbeitsraum. Die Mall of Switzerland bietet zusätzliche Einkaufsfläche. «Die Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung begleiten wir von LuzernPlus mit dem Gebietsmanagement LuzernOst. Das Leitbild LuzernOst 2030 liefert dazu klare Aussagen», erklärt Pius Zängerle, Präsident von LuzernPlus. «Das Bevölkerungswachstum von rund 30 Prozent bis 2030 im Rontal hat Auswirkungen auf das Zusammenleben. Zudem verändern sich die Ansprüche.

Hinzu kommt die demografische Herausforderung, dass die geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre pensioniert werden. Auf diese Veränderungen reagieren die Rontaler Gemeinden und schaffen eine Kooperationsplattform für Themen wie Hallenbad, Marketing oder Freiwilligenarbeit», ergänzt Zängerle. Nebst dem Gebietsmanagement wollen die Gemeinden auf der «Plattform Kooperation Rontal» themenspezifisch und je nach Bedarf organisiert zusammenarbeiten. Alle sechs Gemeinden haben sich mit Gemeinderatsbeschlüssen für die Kooperation ausgesprochen.

**Hallenbad nur gemeinsam finanzierbar**  
Ab Sommer 2017 führen die Volksschulen im Kanton Luzern den Lehrplan 21 ein. Mit dem Lehrplan 21 wird der Schwimmunterricht obligatorisch. Die Volksschulen aus dem Rontal benötigen ab August



Rontaler  
6030 Ebikon  
041/ 440 50 28  
www.rontaler.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'519  
Erscheinungsweise: 23x jährlich

Themen-Nr.: 075.003  
Abo-Nr.: 3001556  
Seite: 1  
Fläche: 88'232 mm<sup>2</sup>

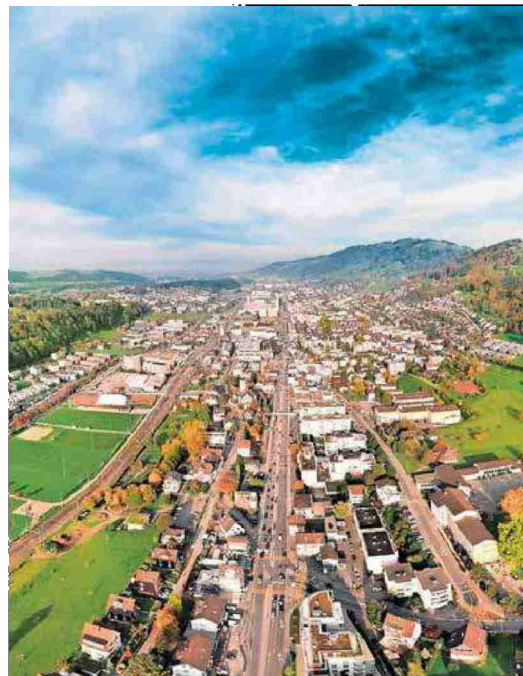
2017 mehr Wasserfläche, weil die Anzahl der Lektionen zunimmt. Weiter nimmt die Bevölkerung in den nächsten Jahren aufgrund der regen Bautätigkeit zu und damit auch die Schülerzahlen. «Das Hallenbad Schmiedhof in Ebikon hat beschränkte Kapazität und die Gemeinde musste Verträge mit privaten Untermietern auflösen. Die Nachfrage an Wasserfläche ist grösser als das Angebot. Bei der aktuellen Finanzlage ist es für die Gemeinde Ebikon jedoch nicht prioritär, einen Hallenbadneubau und dessen Betrieb aus eigener Kraft zu stemmen», sagt Daniel Gasser, Gemeindepräsident Ebikon. «Weil alle Gemeinden Wasserfläche für die Schüler und auch öffentlich zugänglich für die Einwohner anbieten möchten, evaluieren wir derzeit die drei Standorte Root D4, Mall of Switzerland und Risch Ebikon. Alle drei Standorte sind mit einer S-Bahnhaltestelle an den öffentlichen Verkehr angebunden und auch für den Individualverkehr bestens erschlossen. Gemeinsam könnten wir das Dienstleistungsangebot ausbauen und den Standort Rontal attraktivieren. Dies ist mit der Plattform Kooperation Rontal organisatorisch gut unterstützt», zeigt Max Hess, Gemeindepräsident Dierikon, die Vorteile auf.

**Marketing für den funktionalen Raum**  
Das Rontal zählt heute rund 27'000 Einwohner und 15'000 Beschäftigte. Mit der Eröffnung der Mall of Switzerland werden zusätzliche 1100 Beschäftigte im Rontal arbeiten.

«Die Standortbekenntnisse bestehender Firmen und der Neuzuzug von Unternehmen, kombiniert mit den steigenden Einwohnerzahlen, zeigen, dass das Rontal attraktiv ist zum Wohnen, Arbeiten und Leben», sagt Käthy Ruckli, Gemeindepräsi-

dentin Buchrain. «Weil Einwohner und auch Firmen aufgrund der Mobilität nicht primär an den Gemeindegrenzen orientieren, sind wir uns innerhalb der Kooperationsplattform einig, dass wir den Standort Rontal als funktionalen Raum positionieren müssen, um unsere Gemeindeziele zu erreichen. Zusammen mit LuzernPlus wollen wir uns seitens Gemeinden mit der Wirtschaft und Verbänden sowie Vereinen verstärkt vernetzen. Es ist bereits ein gemeindeübergreifendes Themenmagazin konzipiert. Mit dabei als Partner sind die Mall of Switzerland, Migros Luzern und als Themenpartner D4, ewl, Raiffeisen, Schindler, TCS, Wirtschaftsförderung, vbl und der Verkehrsverbund Luzern», präzisiert Ruckli.

**Potenziale von Freiwilligen nutzen**  
Viele Angebote innerhalb der Gemeinden basieren auf dem Engagement von Freiwilligen, welche ehrenamtlich Leistungen erbringen. Auch die informelle Freiwilligenarbeit wie beispielsweise für Nachbarschaftshilfe, Pflege von Angehörigen und Kinderbetreuung gehört dazu. Gemäss Bundesamt für Statistik leisten in der Schweiz alle ab 15 Jahren rund 28 Stunden Freiwilligenarbeit pro Monat oder knapp eine Stunde pro Tag. «Für das Zusammenleben in der Gemeinde hat die Freiwilligenarbeit eine wichtige Rolle: Sie bietet gesellschaftlichen Anschluss mit persönlichen Begegnungen. Deshalb möchten wir diesen Bereich erhalten und noch brachliegende Potenziale nutzen», sagt Heinz Schumacher, Gemeindepräsident von Root. «Konkret heisst das, dass wir seitens Gemeinden Angebote bereitstellen und Interessierte vermitteln. Aufgrund der demografischen Entwicklung liegt ein besonderer Fokus bei den geburtenstarken Jahrgängen, welche in den nächsten Jahren pensioniert werden», so Schumacher.



Datum: 30.03.2017

# rontaler



Rontaler  
6030 Ebikon  
041/ 440 50 28  
www.rontaler.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'519  
Erscheinungsweise: 23x jährlich

Themen-Nr.: 075.003  
Abo-Nr.: 3001556  
Seite: 1  
Fläche: 88'232 mm<sup>2</sup>

## LuzernPlus: Plattform für gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

Der Regionale Entwicklungsträger LuzernPlus koordiniert als Gemeindeverband der 25 Gemeinden mit der Stadt Luzern und allen Agglomerationsgemeinden, von Hildisrieden bis Vitznau und von Hergiswil (NW) bis nach Küsnacht (SZ), gemeindeübergreifende Themen. Mit der Raumplanung und Mobilitätskonzepten optimiert LuzernPlus das Zusammenleben über die Gemeindegrenzen hinaus. Auch Angebote für Sport, Freizeit und Kultur entwickelt LuzernPlus. Jüngste Beispiele sind das Agglomerationsprogramm der dritten Generation in Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern und Verkehrsverbund Luzern oder das Hochhauskonzept, welches 2017 den politischen Prozess durchläuft. Für Gemeinden bietet LuzernPlus auch massgeschneiderte Lösungen und Prozessbegleitungen bei Kooperationen oder Fusionen an.

Alle sechs Rontaler Gemeinden haben sich grundsätzlich für ein Mitmachen auf der Plattform «Kooperation Rontal» ausgesprochen. Sie werden sich je nach Thema in Projekten engagieren. «Ziel der Kooperationsplattform ist, dass wir neben den heute definierten Themen auch auf aktuelle Entwicklungen eingehen und neue Projekte realisieren. Der Unterschied zu vorher ist, dass wir regelmässig, vertieft und organisiert Zusammenarbeiten. Auch sind je nach Thema variable Geometrien möglich, sodass beispielsweise einmal nur drei Gemeinden in einem Projekt Zusammenarbeiten», ergänzt Pius Zängerle, Präsident von LuzernPlus.



Rontaler  
6030 Ebikon  
041/ 440 50 28  
www.rontaler.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'519  
Erscheinungsweise: 23x jährlich

Themen-Nr.: 075.003  
Abo-Nr.: 3001556  
Seite: 34  
Fläche: 36'837 mm<sup>2</sup>

## Kommt Rontaler Gewerbeausstellung 2018 in den M-Park?

EBIKON – Der Gewerbeverein Buchrain-Perlen zeigt sich interessiert

**Der Gewerbeverein Buchrain-Perlen zeigt sich den Ideen zu einer Rontaler Gewerbeausstellung 2018 aufgeschlossen. Der Anstoss dazu kommt vom Gewerbeverein Ebikon und Umgebung. Und das Ausstellungsgelände? Der bis dann brachliegende MParc.**

«Wir sind mit diesem Anliegen des GV Ebikon konfrontiert worden, alles ist aber noch in der Schwebe. Doch es wäre eine gute Sache, wenn sich die Rontaler Gewerbevereine für diesen Anlass zusammenschliessen würden», gab sich Vereinspräsident Geri Fischer optimistisch. Die vague Idee geistert schon seit einiger Zeit in verschiedenen Köpfen und die in allen Belangen erfolgreiche «EBInova 2011» ist noch in bester Erinnerung: Eine drei- bis viertägige Ausstellung im Herbst 2018 im dann immer noch brachliegenden MParc Ebikon. «Noch ist nichts entschieden, doch die Idee scheint auf fruchtbaren Boden zu fallen, der MParc mit seinem Umgelände würde

sich vor dem Abriss top eignen», gab sich Fischer bei der Vorstellung zuversichtlich. «Wir bleiben dran, jetzt sollten sich die Ideen konkretisieren und im Herbst könnte ein Entscheid gefällt werden», gab Fischer anlässlich der 32. Generalversammlung vor 40 Gästen bei Gastgeber 1a Hunkele Fenster AG in Ebikon bekannt.

**Patrick Carlin neu im Vorstand**  
Präsident Fischer sprach von einem eher ruhigen Jahr mit durchwegs gut besuchten Anlässen. Er stellte seinen Jahresbericht unter das Motto «Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis und jeder Augenblick ein Geschenk» und gab zu bedenken: «Was schenken wir uns?»

Die Berichte wie die Jahresrechnung und das Budget 2017 passierten diskussionslos. Der Mitgliederbeitrag von 200 Franken für die wie im letzten Jahr 97 Mitgliedfirmen bleibt unverändert. Mit Patrick Carlin – anstelle des verstorbenen

Ruedi Täschler – ist der Vorstand komplettiert worden. Carlin wird das Ressort Kommunikation leiten und zudem das Archiv betreuen. Martin Odermatt ist zum Ersatzrevisor gewählt worden.

Martin Odermatt – Lehrer an der Schule Buchrain – nutzte die Gelegenheit, den Gewerblern das in einigen Gemeinden bereits eingeführte Jugendprojekt LIFT vorzustellen. «LIFT ist eine Chance für Jugendliche, Schulen und Wirtschaft, Jugendliche machen sich damit fit für die Berufswelt», fasste Odermatt das Projekt in kurzen Zügen zusammen. «Das von verschiedenen nationalen Stiftungen unterstützte Projekt ermöglicht Jugendlichen mit erschwerenden Voraussetzungen möglichst den direkten Übergang in die Berufswelt», sagte Odermatt weiter.

*Rolf Willimann*



Patrick Carlin, im Bild mit Vereinspräsident Geri Fischer, wird zukünftig das Ressort Kommunikation leiten und das Vereinsarchiv betreuen. Bild rowi.

Datum: 30.03.2017

# rontaler



Rontaler  
6030 Ebikon  
041/ 440 50 28  
www.rontaler.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'519  
Erscheinungsweise: 23x jährlich



Themen-Nr.: 075.003  
Abo-Nr.: 3001556  
Seite: 34  
Fläche: 36'837 mm<sup>2</sup>

## Vorstand ist wieder komplett

Der Vorstand des Gewerbevereins Buchrain-Perlen ist wieder komplett. Präsident: Geri Fischer; Vizepräsident und Eventmanager: Adrian Rööslü; Protokollführer: Hans Kaufmann; Kassier: Bruno Reichmuth; Betreuerin Homepage: Sonja Riedweg; Kommunikation und Archiv: Patrick Carlin.

Diese Anlässe stehen noch auf dem Jahresprogramm: 13. April KMU-Lunch mit dem Thema «Auftragserteilung der Gemeinde»; 22. Juni: 2. Gwärbler-Höck bei Sima Print AG; 5. September: Berufserkundungstag; 19. Oktober: 3. Gwärbler-Höck bei Baumeler Leitungsbau AG; 29. November: Weihnachtlaternen-Apéro in Buchrain; 5. Januar 2018: Neujahrsapéro. (rowi)



## Rontaler Gemeinden wollen näher zusammenrücken

**Kooperation** Ob beim Bau eines neuen Hallenbads, bei der Freiwilligenarbeit oder der Alterspflege: Die sechs Rontaler Gemeinden wollen vermehrt gemeinsam handeln. Was bedeutet das für die Fusionsabsichten?

Eine gemeinsame Musikschule der Rontaler Gemeinden gibt es bereits, zudem arbeiten sie im Gemeindeverband Luzern Ost in den Bereichen Raumplanung und Mobilität zusammen. Doch jetzt wollen Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Root auch in anderen Bereichen stärker kooperieren. Dazu haben sie die «Plattform Kooperation Rontal» geschaffen, welche die Gemeindepräsidenten und Vertreter des regionalen Entwicklungsträgers «Luzern Plus» gestern vorgestellt haben. Die Plattform soll den Gemeinden ermöglichen, themenspezifisch und nach Bedarf zusammenzuarbeiten. Konkret geht es um folgende Themen, die künftig gemeinsam angepackt werden sollen:

- Bibliothek/Ludothek
- Tagesstrukturen an Schulen
- Ferienangebote für Kinder
- Finanzsteuerung
- Wasserversorgung

Zudem sind gemeinsame Projekte vorgesehen, so in der Alterspflege, dem Beschaffungswesen des Werkhofs Unteres Rontal und der Freiwilligenarbeit. «Gerade in der Freiwilligenarbeit ist im Rontal ein riesiges Potenzial vorhanden, das wir nutzen wollen», sagt der Rooter Gemeindepräsident Heinz Schumacher (FDP). Diese Liste ist nicht abschlies-

send; Ziel der Kooperationsplattform ist es auch, auf aktuelle Entwicklungen einzugehen und neue Projekte zu realisieren. «Je nach Thema ist es auch möglich, dass einmal beispielsweise nur drei Gemeinden zusammenarbeiten», ergänzt Pius Zängerle, Präsident von «Luzern Plus».

### Drei Standorte sind fürs Hallenbad im Gespräch

Ein Kooperationsprojekt, das bereits vor einigen Wochen bekannt wurde, ist das neue Rontaler Hallenbad. «Das bestehende «Bädli» Schmiedhof in Ebikon kommt an die Grenzen der Auslastung», sagt Max Hess, Gemeindepräsident von Dierikon (CVP). Grund dafür ist erstens der Lehrplan 21, der im Sommer eingeführt wird und mehr Lektionen Schwimmunterricht vorsieht. Zweitens nehmen die Schülerzahlen in den nächsten Jahren aufgrund der regen Bautätigkeit im Rontal zu. Für das neue Hallenbad sind nun drei Standorte im Gespräch: Root D4, Mall of Switzerland und Risch in Ebikon. «Der zentrale Vorteil dieser Standorte ist die ausgezeichnete Erschliessung», so Hess. Spätestens bis 2025 soll das neue Bad stehen, da dann der Vertrag mit dem Schmiedhof ausläuft. Man geht von einer Investitionssumme von 18 bis 25 Millionen Franken aus. Wie diese Kosten auf die Gemeinden aufgeteilt werden, ist noch nicht geklärt. Gestern anwesend war auch Werner Schaeppi, Sprecher der Mall of Switzerland: «Wir würden uns

freuen, wenn wir bei uns ein Hal-

### «Wir sind offen, falls Anfragen für eine Fusion zu einem späteren Zeitpunkt folgen sollten.»

lenbad bauen könnten – zumal das ursprünglich geplant gewesen ist.» Das Hallenbad würde in ein zusätzliches Gebäude kommen.

Mit der engeren Kooperation ist die aktuell wieder aufgekommene Fusionsfrage im Rontal allerdings noch nicht vom Tisch: Im vergangenen Sommer forderte die FDP Dierikon, dass Fusionsabklärungen mit Ebikon und Root gemacht werden (Ausgabe vom 28. Juni 2016). Die Gemeindeversammlung Dierikon wird darüber am 17. Mai befinden. Alle drei Gemeinden geben sich diesbezüglich zögerlich und wollen zunächst auf die neu geschaffene Kooperationsplattform setzen. «Wir suchen die Zusammenarbeit und sind offen, falls Anfragen für eine Fusion zu einem späteren Zeitpunkt folgen sollten», sagt Schumacher. Ebenso sehen dies Max Hess sowie der Ebikoner Gemeindepräsident Daniel Gasser (CVP). Die FDP Dierikon hält an ihrer Fusionsinitiative fest.

Schliesslich wurde gestern bekanntgegeben, dass Kurt Sidler, Geschäftsführer von «Luzern Plus», per Ende des Jahres zurücktreten wird. Die Stelle wird



in den nächsten Tagen ausgeschrieben.

**Gabriela Jordan**  
gabriela.jordan@luzernerzeitung.ch

## Kommentar

# Weg vom «Gärtli-Denken»



**Heinz Schumacher (FDP)**  
Gemeindepäsident Root

**Das Rontal wächst und wächst. In den sechs Luzerner Gemeinden** auf der Achse Luzern-Zug-Zürich herrscht derzeit rege Bautätigkeit und Dynamik, die nicht spurlos an ihnen vorübergeht. Das Bevölkerungswachstum bringt neue Probleme wie mehr Verkehr mit sich und birgt gleichzeitig Chancen. Um es in den Worten des Ebikoner Gemeindepäsidenten Daniel Gasser zu sagen: «Im Rontal geht die Post ab.»

Darauf wollen Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Root reagieren und haben deshalb eine Kooperationsplattform für verschiedene Bereiche ins Leben gerufen. Statt eine Fusion voranzutreiben, die – wenn überhaupt – erst längerfristig realisiert werden könnte, haben die sechs Gemeinden nun eine ideale Zwischenlösung gefunden. Mit der Kooperationsplattform können sie rasch und unkompliziert zusammenarbeiten und

den Austausch fördern – so etwa in der Alterspflege oder der Freiwilligenarbeit. Dass dies funktionieren kann, zeigt das jüngste Beispiel der Musikschule Rontal. Die Fusion der Gemeindemusikschulen verlief zügig und ohne grosse Kontroversen.

Wie stark die Zusammenarbeit eines Tages werden könnte, lassen die Gemeinderäte im Moment offen. Das ist richtig so. Denn gerade jetzt sollte eine Fusion nicht verteuft werden. Läuft die Kooperation gut, könnte eine Fusion der logische nächste Schritt sein.



**Gabriela Jordan**  
gabriela.jordan@luzernerzeitung.ch